

Eine nicht ganz gewöhnliche Begegnung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 17

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-480688>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Motto: Wenn nur ICH habe ...!



Motto: Gratwanderung!

Verschiedene Drohung

Einst ging ich meinem Mädchen nach Tief in den Wald hinein Und fiel ihr um den Hals, und «Ach!» Droht sie, «ich werde schreien».

Da rief ich trotzig: «Ha! Ich will Den töten, der uns stört» — «Still», lispelt sie, «Geliebter, still, Daß ja Dich niemand hört!» Goethe

Eine nicht ganz gewöhnliche Begegnung

Mitternacht war längst vorüber, als in der Nacht zum Mittwoch vergangener Woche zwei ehrenwerte Rapperswiler auf dem Heimweg begriffen waren. Weil das Trottoir ziemlich schmal und zudem frisch gesandet ist, wählten sie als Gehweg die acht Meter breite, aalglatt asphaltierte Straße. Ungefähr in der Mitte zwischen Stadthofplatz und Kempraten ließ sich einer der beiden nächtlichen Wanderer folgendermaßen vernehmen: «Du, Heiri, ghörsches au? Nimmt mi nu ztufels wunder, was do no für zwe chömid. Die händ jedefalls schwer glade. Die schlarpid, schlurfid

ond trampid, wie wens trurig müed wärid.» Aegyptische Finsternis. Das nächtliche Getrampel nähert sich langsam. Der Karli zückt sein blaues Taschenlämpchen und richtet den Lichtstrahl auf die zwei Wanderer. Aber, oh Graus! «Du, Heiri, lueg doch dohere, das ist jo es Kameel ...» Das gutmütige Tier, das auf eigene Faust einen Abendspaziergang unternommen

und den Heimweg nur mit großen Schwierigkeiten gefunden hatte, machte widerstandslos rechtsumkehrt und ging mit den zwei Nachtwandlern zweihundert Meter weit bis Kempraten, wurde dort in eine hohe, leere Auto-Garage gestellt, mit etwas Heu versehen und am folgenden Morgen wieder dem rechtmäßigen Besitzer, dem Zirkus Knie, zugeführt. Als der Garage-Besitzer, der vom ganzen Vorgang auch nicht das geringste bemerkt hatte, seine Werkstatt aufschloß, war er nicht wenig erstaunt, in einer der beiden Auto-Boxen statt eines Rolls Royce ein richtiggehendes, vierbeiniges Kamel vorzufinden. Esche



Qualität, das steht mal fest, Ist vom Guten stets das best'! Beim Anzug Stoff und flotter Schnitt, nebst Machart in Erscheinung tritt. Was Qualität beim Kleide heißt, die Tuch A.G. es klar beweist!

Gute Herrenkonfektion ist preiswert in den Tuch A.-G.-Verkaufsgeschäften erhältlich:

Basel, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Winterthur, Arbon, Chur, Frauenfeld, Glarus, Herisau, Ollen, Romanshorn, Stans, Wohlten, Zug, Zürich.

Depots in Biel, Interlaken, Thun, Bern, La Chaux-de-Fonds.

Die Kusine

ist ein Druckfehler. Das weiß ich ganz sicher, seit ich — als grüner Jüngling — einmal mit der Meinigen einen Sonntags-Spaziergang durch Sommerwiesen und grünen Wald machte.

Richtig müßte es nämlich heißen: die Kussine. Caligula

Merke dir den einen Satz:
Gesund und jung durch BAD RAGAZ!
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 81204

Parterre-Keller
Weine
Perlen vom Wallis
weiss offen: Muscat, Fendant, Johannisberg, Hermitage, Arvine, Amigne, Malvoise.
rot offen: Dôle de Sion, Dôle Pinot noir (ganz gross!)
Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbahnhof über Globusbrücke - Zentral - Zähringerstr. 21.
Herrliche Flaschenweine für Kenner!
Alex Imboden, Tel. 28983